

JAHRESBERICHT 2022



VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
PERSONEN, DIE VON MENSCHENHANDEL
BZW. PROSTITUTION BETROFFEN SIND

HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen,
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Badgasse 1-7/5/4, A-1090 Wien

Telefon: +43 677 61481500

E-Mail: office@hopeforthefuture.at

Web: www.hopeforthefuture.at



Hope for the Future



[hopeforthefuture_vienna](https://www.instagram.com/hopeforthefuture_vienna)



[linkedin.com/company/hopeforthefuture/](https://www.linkedin.com/company/hopeforthefuture/)

ZVR-Zahl: 835728727



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?	6
AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?	7
WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?	9
A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT	9
NÄHWORKSHOPS	9
DEUTSCHTRAININGS	13
B) INTEGRATION IM ARBEITSMARKT UND SUCHE NACH JOB- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	14
C) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	15
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2022	19
JAHRESRÜCKBLICK 2022 – VERANSTALTUNGEN	20
EIN GROSSES DANKESCHÖN!	22
PROJEKT-HIGHLIGHTS UND FOKUSBEREICHE 2022–23	23
SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNG	27
FINANZRÜCKBLICK 2022	27
FINANZIELLE STABILITÄT – EIN SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGE BETREUUNG	27
FINANZBERICHT 2022	29
IMPRESSUM	30

VORWORT

Liebe Freunde und Unterstützer!

Was fällt Euch so ein, wenn Ihr an das Jahr 2022 denkt? Geprägt war dieses Jahr sicherlich von vielen Themen, die wir uns nicht ausgesucht hätten, wie erneuter Krieg in Europa, Energiekrise, heiße Debatten rund um den Klimawandel, oder diverse Ausläufer der Covid-Pandemie. Das alles hat natürlich auch Einfluss auf die Themen Menschenhandel und Ausbeutung, es hat sehr konkrete Auswirkungen für viele unsere Klientinnen, die wie viele sozial benachteiligte Gruppen derzeit keine einfachen Zeiten erleben.

Und doch war 2022 ein grandioses Jahr in vielerlei Hinsicht. Zu erleben, wie viele unserer KlientInnen neuen Mut fassen, selbst in diesen unsicheren Zeiten einen Ausstieg wagen und das Vertrauen fassen, dass ihre Zukunft besser aussehen wird als so manches vergangene Jahr, motiviert uns sehr.

Auch als Organisation konnten wir viele Highlights feiern. Wenn ein Klient nach mehreren Jahren Betreuung eine eigene Wohnung und einen neuen Job findet, wenn eine Klientin ihren Pflichtschulabschluss schafft, wenn neue Arbeitgeber für unsere KlientInnen gewonnen werden können, dann feiern wir einfach innerlich mit. Zum ersten Mal durften wir im Jahr 2022 auch gemeinsam mit anderen Organisationen an einem von der EU kofinanzierten Projekt mitarbeiten. Und wir konnten unser Betreuungsangebot weiter ausbauen, sowohl im Bereich der Trainings als auch in der sozialen Betreuung und sozialpädagogischen Begleitung unserer KlientInnen.

Ich persönlich habe im Jahr 2022 auch einige Weichen gestellt und begonnen, mehr von meiner eigenen Geschichte preiszuge-

ben. Nicht zuletzt hat diese mich ja dazu motiviert, **HOPE FOR THE FUTURE** zu gründen. Das alles braucht Mut – und doch ist jeder Schritt es wert, gegangen zu werden. Ich hoffe, dass auch 2023 möglichst viele von Euch diesen Weg mit uns weitergehen. Es gibt noch viel zu tun – und es ist schön zu erleben, dass Veränderung möglich ist.

Andrea Staudenherz
Obfrau von **HOPE FOR THE FUTURE**



WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?

Menschenhandel und diverse Formen der Ausbeutung von Menschen sind leider Phänomene, die in der heutigen Gesellschaft immer ausgeprägter werden. Der neueste Report **„Global Estimates of Modern Slavery: Forced Labour and Forced Marriage“**, der im September 2022 von ILO (International Labour Organization), Walk Free und IOM (Int. Organization for Migration) publiziert wurde, spricht mittlerweile von etwa 50 Millionen Menschen, die zur Zeit versklavt bzw. ausgebeutet werden. Vor einigen Jahren ging man noch von etwas über 40 Millionen Menschen aus. Einerseits geht es hierbei um Arbeitsausbeutung, sehr oft in Form von sexueller Ausbeutung, aber auch um Phänomene wie Zwangsheirat.

Auch der aktuelle **„Global Report on Trafficking in Persons 2022“** der UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime) gibt Anlass zur Sorge. Im Kapitel über die Region West- und Südeuropa, zu der auch Österreich gezählt wird, ist zu lesen, dass zunehmend auch Männer und Kinder als Betroffene identifiziert werden. Im Bereich der sexuellen Ausbeutung verlagerte sich in Covid-Zeiten vieles in weniger sichtbare Bereiche der Ausbeutung. Ein hoher Anteil der Menschenhändler (etwa 68 % der untersuchten Fälle) arbeitet mittlerweile sehr professionell und ist ähnlich einem Business organisiert. In 78 % der Fälle arbeiteten mehr als 7 Personen an verschiedenen Orten zusammen, um diese Form des organisierten Verbrechens zu bewerkstelligen... kein Wunder bei den finanziellen Anreizen, die diese Ausbeutung für die Profiteure bietet.

Wollen wir wirklich zusehen bei diesen Entwicklungen? Auch in Österreich zeigt sich in unserer täglichen Arbeit, wie vielfältig die Geschichten unserer Betroffenen sind. Ihnen allen ist gemeinsam, dass Ausbeutung stattgefunden hat, die im Grunde unentschuldigbar ist und grobe Menschenrechtsverstöße darstellte. Wir können



das Erlebte unserer KlientInnen nicht ungeschehen machen. Was wir aber können, ist, ihnen zur Seite zu stehen und sie tatkräftig auf ihrem Weg in Richtung Freiheit und Heilung zu unterstützen.

Es ist uns wichtig, diesen Menschen – in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen – sinnvolle und nachhaltige Unterstützung anzubieten. Es ist uns aber auch wichtig, durch unsere Arbeit möglichst viele Menschen in Österreich auf dieses Unrecht aufmerksam zu machen und sie zu ermutigen, ebenfalls klare Worte und Taten gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel zu finden.

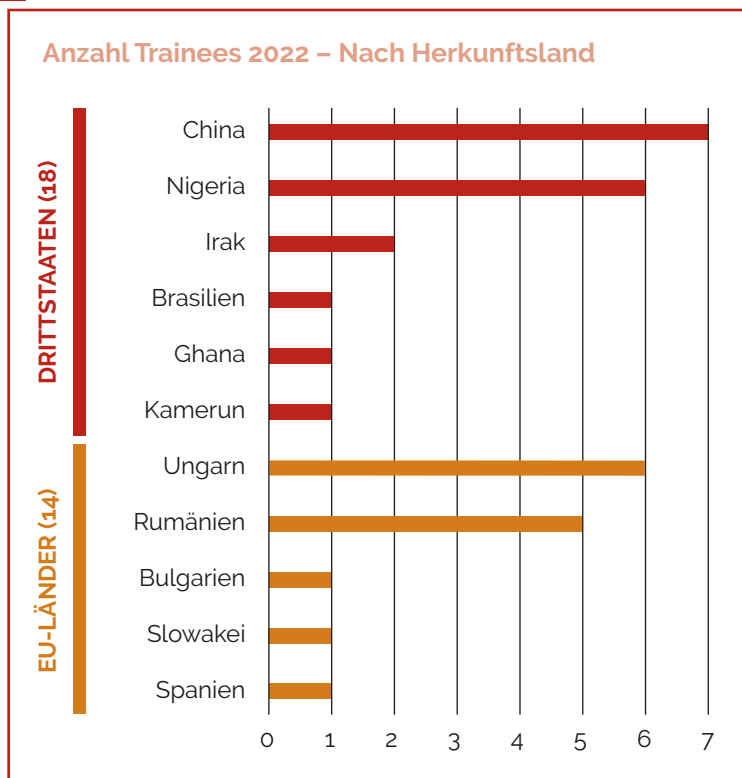
AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?

Das Angebot von **HOPE FOR THE FUTURE** richtet sich speziell an **Frauen und Männer, die aus der Prostitution aussteigen wollen oder ausgestiegen sind**, unabhängig davon, ob es sich um Zwangsprostitution handelt. Zum Teil betreuen wir aber auch von Menschenhandel Betroffene, die nicht aus der Zwangsprostitution, sondern aus anderen Formen der Ausbeutung kommen, etwa aus der Bettelei oder diversen Formen der Arbeitsausbeutung.

So gut wie alle unserer KlientInnen kommen ursprünglich aus dem Ausland. Wir arbeiten einerseits mit Drittstaatsangehörigen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen Zutritt zum EU-Arbeitsmarkt haben, andererseits mit EU-Bürgern mit meist freiem Zutritt zum hiesigen Arbeitsmarkt.

Unsere 32 Trainees des Jahres 2022 (9 von ihnen männlich, 21 weiblich, 2 diversen Geschlechts) kommen aus elf verschiedenen Herkunftsländern. Bei den EU-BürgerInnen innerhalb unserer Zielgruppe handelt es sich meist um Menschen aus süd- bzw. ost-

europäischen Ländern wie Ungarn, Rumänien oder Bulgarien. Unter den Drittstaatsangehörigen, die wir betreuen, stellen derzeit Menschen aus China die größte Gruppe dar, dicht gefolgt von KlientInnen aus Nigeria.



Unser Ziel ist es, diese Personen beim Aufbau eines neuen, frei gewählten Berufslebens zu unterstützen. Da viele unserer Trainees aber – zumindest derzeit noch – keine Arbeitsbewilligung auf dem österreichischen Arbeitsmarkt haben, haben wir den Schwerpunkt in der ersten Phase auf niederschwellige Workshops und Trainings gesetzt.



WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?

Für Menschen, die Ausbeutung erlebt haben, die bedroht und ihrer Rechte beraubt wurden, ist es oft ein langer Weg, sich aus diesen Abhängigkeitsverhältnissen zu lösen und ein neues Leben aufzubauen. Für viele gilt es, nach den traumatisierenden Erlebnissen erst mal wieder psychisch stabil zu werden und langsam in einen geregelten Alltag zurück zu finden. Hier setzen unsere Trainings und Workshops an. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, in einem sicheren und persönlichen Rahmen ihre Interessen herauszuarbeiten, aber auch Kernkompetenzen für den Arbeitsmarkt wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit oder Teamfähigkeit zu trainieren. Es geht um die Stärkung sozialer Kompetenzen, aber auch um Vermittlung einer regelmäßigen Tagesstruktur und schrittweiser Steigerung der Belastbarkeit. Letztendlich ist es wichtig, dass die Trainees das Vertrauen gewinnen, ihr Leben wieder selbst gestalten und meistern zu können und in einem neuen beruflichen Umfeld auch selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT

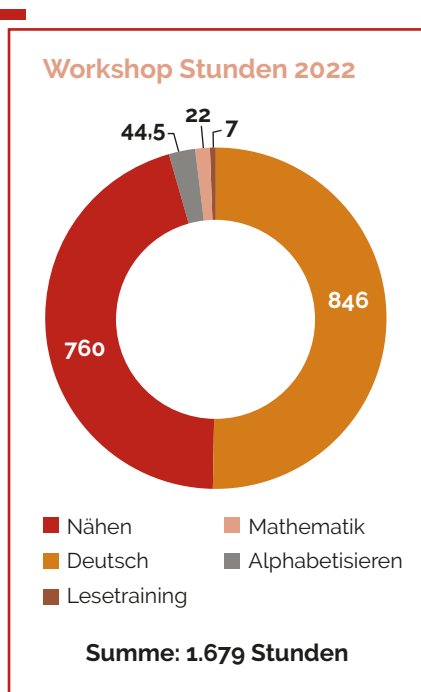
NÄHWORKSHOPS

Unsere Nähworkshops, die bereits seit 2016 regelmäßig stattfinden, sind nach wie vor ein Kernbereich unseres Angebotes. Die Trainees lernen, eine Vielzahl von Taschen und Accessoires anzufertigen. Die TeilnehmerInnen vereinbaren vorab, wie oft sie kommen möchten. Sie können ohne jegliche Vorkenntnisse teilnehmen, beginnen mit ganz einfachen Werkstücken und erarbeiten sich nach und nach die Fertigkeiten, um auch komplexe Werkstücke zu bewältigen. Dabei entwickeln sie auch Teamfähigkeit und ein neues Selbstbewusstsein. Vor allem anderen finden die KlientInnen hier ein

Umfeld der Geborgenheit und Wertschätzung. Viele von Ihnen kommen uns auch nach ihrer Trainingszeit noch gerne besuchen, weil sie hier zum ersten Mal Freunde und eine Heimat gefunden haben.

Im Jahr 2022 konnten insgesamt 1.679 Workshop-Stunden im Rahmen des Trainingsprogrammes von **HOPE FOR THE FUTURE** angeboten werden, ein neuer Spitzenwert in der 8-jährigen Vereinsgeschichte.

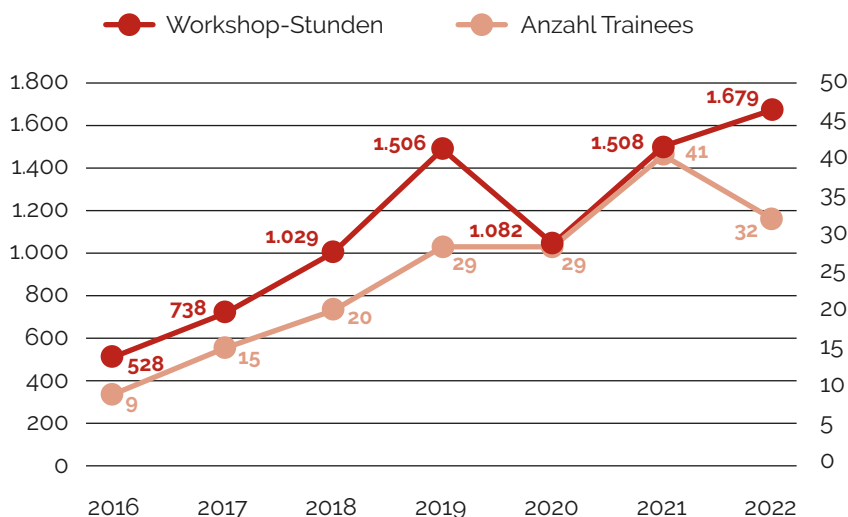
Ein großer Teil der Workshop-Stunden, insgesamt 760 Stunden, entfielen 2022 erneut auf unsere Nähworkshops. Die Anzahl der Deutsch-Stunden konnte beträchtlich gesteigert werden und lag im Jahr 2022 bei 846 Stunden. Zusätzlich zu unserem Standort in Wien konnten wir auch im Rahmen des Projektes Seminarhotel in NÖ den dort betreuten Klienten individuelle Deutsch- und Mathematik-Nachhilfe anbieten.



Unser Angebot wurde heuer erstmals auch durch gezieltes Lesetraining ergänzt. Weiters zeigte sich auch heuer, dass manche unserer Klientinnen Unterstützung in der Alphabetisierung benötigen. Dank einer beherzten ehrenamtlichen Mitarbeiterin konnten wir auch dies möglich machen. Es zeigt sich, dass sich unser Angebot immer sehr stark an den Bedürfnissen der jeweils betreuten Klienten orientiert.

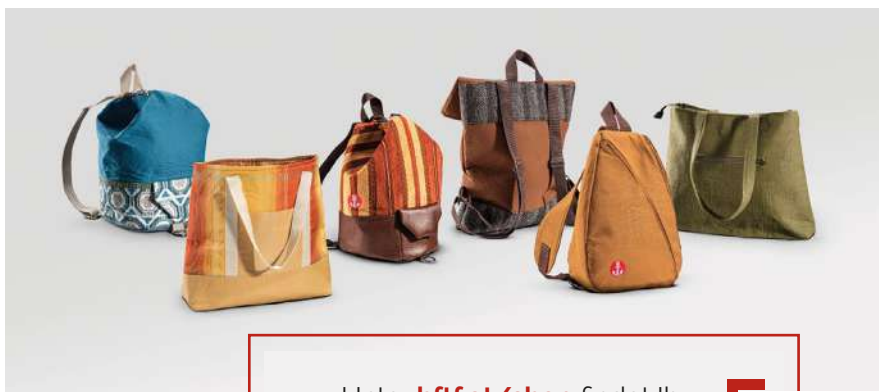
Der Trend der letzten sieben Jahre spricht für sich. Unser Unterstützungsangebot wächst kontinuierlich. Im Jahr 2022 sank zwar die Anzahl der KlientInnen wieder etwas. Dafür können wir mehr und mehr KlientInnen dazu gewinnen, längere Zeit dran zu bleiben und auch im Bereich Deutsch nicht bereits nach dem ersten Teilerfolg wieder aufzugeben. Um möglichst individuell betreuen zu können, haben wir im Laufe des Jahres 2022 unsere Deutsch-Gruppen weiter diversifiziert (von 2 auf 3 Leistungsgruppen). Insgesamt haben, wie oben erwähnt, 32 KlientInnen an den Workshops teilgenommen.

Workshopangebot 2016–2022



Dank eines erfolgreichen Crowdfundings in den Monaten Oktober–Dezember 2022 können wir ab Januar die Näh-Workshops, die bisher montags bis donnerstags stattfanden, nun auch freitags anbieten. Dazu war es wichtig, die Anstellung unserer Nähtrainerin um einige Wochenstunden auszuweiten. Großes DANKE an alle, die dies durch ihre Spenden mit ermöglicht haben.

Als neues Element in den Nähworkshops gesellte sich 2022 zum eigentlichen Nähen und Anfertigen auch das Besticken der hergestellten Taschen und Accessoires. Möglich wurde dies durch die Anschaffung einer Stickmaschine. Wie weiter unten noch zu lesen sein wird, haben wir uns zum Ziel gesetzt, mit Hilfe dieser Stickmaschine auch ein kleines „Social Business“ aufzubauen, um in diesem Bereich auch einen Job schaffen zu können. Aber auch im Bereich der niederschwellig gestalteten Nähworkshops in der Stabilisierungsphase ist diese Tätigkeit eine Bereicherung.



Unter hftf.at/shop findet Ihr diese Produkte auch online.



DEUTSCHTRAININGS

Auch der Bereich unserer Deutsch-Trainings hat sich seit den ersten Anfängen im Herbst 2016 stark entwickelt. Bereits seit Herbst 2018 konnten wir zwei Gruppen parallel anbieten: eine Anfänger-Gruppe und eine Fortgeschrittenen-Gruppe. Im Jahr 2022 haben wir die Anfänger-Gruppe weiter in A1- und A2- Level unterteilt, um noch gezielter mit den Trainees arbeiten zu können. Insgesamt umfasste dieses Angebot im Jahr 2022 846 Deutsch-Stunden. Da wir abgese-

hen von etwa 6 Ferienwochen ganzjährig für unsere KlientInnen da sind, entspricht dies einem kontinuierlichen Programm von etwa 18 Wochenstunden.

Wir möchten dazu auch kurz Federica zu Wort kommen lassen. Sie ist eine unserer Deutsch-Trainerinnen, bietet unseren KlientInnen im Rahmen unseres derzeit laufenden EU-Projektes aber auch sozialpädagogische Begleitung bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Ich bin Federica und komme aus Italien, wo ich Sprach- und Literaturwissenschaft studiert und mit einem BA abgeschlossen habe. Ich bin seit 6 Jahren in der Fremdsprachendidaktik tätig. Bereits seit September 2021 konnte ich das Team von **HOPE FOR THE FUTURE** erweitern und unterstützen, anfangs ehrenamtlich, später auch in Form einer Teilzeitanstellung.

Die Arbeit im interkulturellen Kontext ist sehr spannend für mich und ich freue mich jeden Tag über den Austausch mit fremden Kulturen. Zurzeit bin ich nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in den Berufsorientierungsprozess involviert, dank meiner Ausbildung „Berufs- und Sozialpädagogik“, die mir viele Perspektiven eröffnet hat. Ich setze mich mit den KlientInnen mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander und begleite sie individuell. Ich finde es sehr wichtig, sich mit den eigenen Schwächen und Stärken zu beschäftigen, damit wir gemeinsam mit mehr Selbstbewusstsein den Weg zum Ziel gehen können. Ich hoffe weiterhin unsere Zielgruppe fördern zu können, und zu ermöglichen, dass sie sich integriert und als Teil einer Gemeinschaft fühlt



Federica

B) INTEGRATION IM ARBEITSMARKT UND SUCHE NACH JOB- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Sobald eine Person nach dem Absolvieren der arbeitsvorbereitenden Trainings über **HOPE FOR THE FUTURE** bereit ist für den Schritt der Integration in den Arbeitsmarkt, leisten wir auch hier vielfältige Unterstützungsarbeit. Wir unterstützen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und helfen den Personen, sich auf ihre Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Weiteres helfen wir auch bei der Auswahl eines Ausbildungsplatzes und bei der Bewerbung hierfür.

Ein echter Gamechanger hierbei ist das derzeit laufende Projekt EVI „Empowerment through Vocational Integration“, das uns hilft, im Bereich der Integration in den Arbeitsmarkt viel besser voranzukommen. Weitere Details dazu finden sich weiter unten in diesem Bericht unter Highlights 2022. Wir freuen uns, dass insgesamt vier unserer ehemaligen KlientInnen im Jahr 2022 einen Arbeitsplatz finden konnten, zwei davon im Rahmen des von der EU kofinanzierten Projektes EVI.

C) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Selbstverständlich haben wir es uns auch 2022 zur Aufgabe gemacht, in unserer Gesellschaft noch sichtbarer zu werden. Sowohl die Geschichten und Herausforderungen unserer KlientInnen als auch die Arbeit unserer Organisation und verschiedene Möglichkeiten der nachhaltigen Hilfestellung wurden immer wieder auf kreative Art thematisiert, sei es in Form von Posts, Blog-Artikeln, Lebensgeschichten oder Infobeiträgen.

Sowohl über Facebook als auch über Instagram gingen an die 200 Posts in die Welt hinaus. Auf LinkedIn waren wir mit 165 Posts vertreten. Wir werden von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer un-

terstützt, die sich beim Schreiben von Artikel oder auch beim Erstellen von Clips, Reels oder Fotos und graphischen Beiträgen einbringen. Ein ganz wichtiges Mastermind hinter vielen dieser Beiträge ist Daniil, der das Team seit Herbst 2022 auf großartige Weise verstärkt.



Hallo, mein Name ist Daniil Kim. Ich bin in Kasachstan geboren, habe aber nicht nur kasachische, sondern auch koreanische Wurzeln. Ich bin 24 Jahre alt und was ich bei **HOPE FOR THE FUTURE** mache, erfährst du hier.

Im Jahr 2014 habe ich zum ersten Mal YouTube entdeckt und mein erstes Video hochgeladen. Da hat mein Weg in die Social Media Welt begonnen. Ich habe selbst gelernt, wie diese Plattform funktioniert und wie man am besten im Internet auf sich aufmerksam macht. Da habe ich schon bemerkt, dass ich mir vorstellen kann, in diesem Bereich zu arbeiten. Seitdem bin ich im Social Media Bereich tätig. Im Jahr 2018 bin ich nach Wien gezogen, um mein Wissen zu vertiefen und an der Uni Wien Publizistik zu studieren.

Im Sommer 2022 habe ich durch eine Freundin erfahren, dass **HOPE FOR THE FUTURE** einen Social Media Manager sucht. Ich habe nicht lange nachgedacht und mich bald beworben. Denn dieses Angebot hat für mich auch bedeutet, dass ich meine Kreativität und Fähigkeiten für einen guten Zweck einsetzen kann. Ich habe mich früher mit dem Thema Menschenhandel nicht sehr gut auskennt. Aber ich war bereit, Neues zu lernen und zu wachsen.

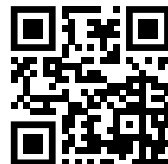
Seit September 2022 arbeite ich bei **HOPE FOR THE FUTURE** als Social Media Manager. Was bedeutet das? Ideenfindung für Posts auf Instagram und Kampagnen, Content-Planung und auch

-Erstellung, Verwaltung unserer verschiedensten Plattformen, Fotografie, Filmen, Public Relations und mehr. Ich bin sehr froh, dass ich mit meiner Arbeit bei **HOPE FOR THE FUTURE** das Thema Menschenhandel mehr Leuten näherbringen darf und dass ich die Möglichkeit habe, mit meinen Fähigkeiten Menschen etwas Gutes tun kann, die von Menschenhandel betroffen waren.

Daniil

Die Blog-Artikel von **HOPE FOR THE FUTURE** decken ein weites Spektrum an Themen im Bereich Menschenhandel ab. Insgesamt 49 solcher Artikel wurden 2022 verfasst, 48 davon ins Englische übersetzt.

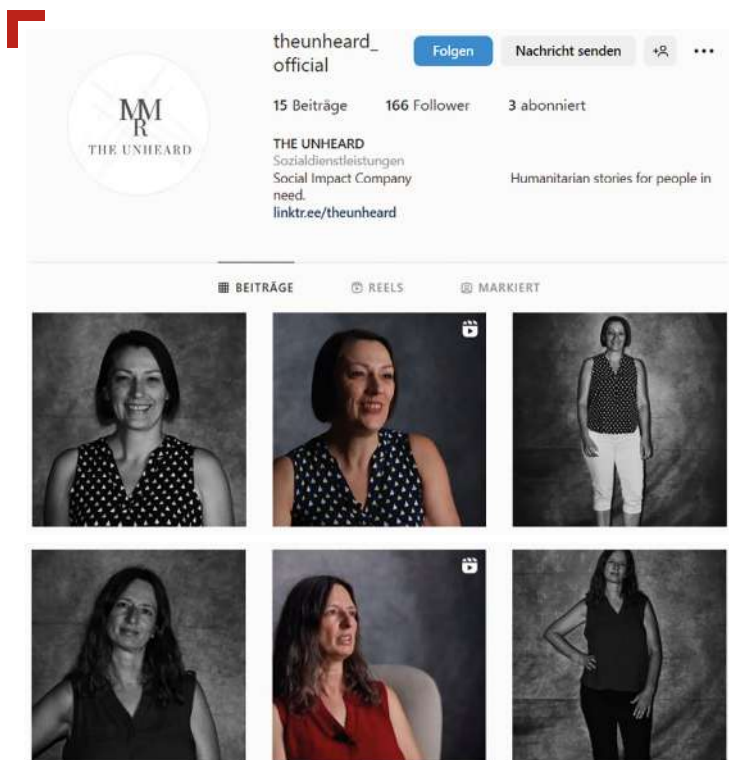
Wir laden Sie herzlich ein, auf hftf.at/blog zu stöbern und neue Einblicke in die jeweiligen Themen zu gewinnen.



Natürlich sind auch auf unserer Homepage viele Infos zu finden, vor allem, was unser Unterstützungsangebot betrifft. Da uns wichtig ist, dass unser Angebot auch unseren potentiell zukünftigen KlientInnen zugänglich ist, haben wir einige Kerninhalte im Jahr 2022 auch auf Chinesisch übersetzt. Auf Deutsch, Englisch, Ungarisch und Rumänisch konnte man sich bereits in den Vorjahren in 4 Sprachen auf unserer Page informieren.

Im Juli 2022 haben wir eine Zusammenarbeit mit MMR THE UNHEARD begonnen. THE UNHEARD hat sich zum Ziel gesetzt,

marginalisierten Gruppen in unserer Gesellschaft über Social-Media-Kanäle eine Stimme zu geben. Sie führen Interviews mit Personen, die mit schwierigen Schicksalen und Lebensumständen konfrontiert sind, aber auch mit Personen, die diese Menschen begleiten und ihnen Hilfestellung geben. Mit diesen Interviews soll das Thema Menschenhandel auch der jungen Generation bewusst und begrifflich gemacht werden. Andrea, die Gründerin und Obfrau von **HOPE FOR THE FUTURE**, hat dieses Interview erstmals zum Anlass genommen, auch etwas mehr von ihrer eigenen Lebensgeschichte preis zu geben. Sie machte zum Thema, dass auch sie selbst Missbrauch erlebt und eine Vergangenheit im Bereich der Prostitution



hatte, erzählt aber auch, was wichtig ist, um aus solchen Lebenslagen wieder herauszufinden. Wenn ihr Lust habt, hier mal reinzuhören, sucht bitte einfach online nach dem **Youtube-Channel von MMR THE UNHEARD**.

HOPE FOR THE FUTURE ist auch nach wie vor ein aktives Mitglied in der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel (www.gegenmenschhandel.at). Obfrau Andrea Staudenherz nahm im Jahr 2022 an 14 Plattform- und Arbeitsgruppentreffen teil. Auch beim Runden Tisch Menschenhandel war Andrea für **HFTF** mit dabei. Im Oktober 2022 war **HFTF** auch auf der Konferenz „No Future for Trafficking“, die von der österreichischen Task Force Menschenhandel organisiert wurde, als Teilnehmer vertreten.

HOPE FOR THE FUTURE involviert sich auch mehr und mehr auf internationaler Ebene, und nahm am 18.–19. Juli als eine der Zivilorganisationen in diesem Bereich einer OSCE-Tagung 2022 in der Wiener Hofburg teil. Thema der beiden Tage war: Protecting the Rights of Trafficked Persons. Natürlich lag dabei in diesem Jahr ein wichtiger Fokus darauf, wie man Flüchtende aus der Ukraine schützen kann, aber auch der Schutz von Kindern im Bereich der Cyberkriminalität wurde sehr umfassend thematisiert. Bereits im Mai hatten wir an einer Online-Fachtagung gegen Menschenhandel teilgenommen. Der Mai führte uns auch nach Deutschland, wo eine Konferenz „Gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung“ in Schwäbisch-Gmünd eine gute Gelegenheit bot, sich mit Organisationen im Nachbarland besser zu vernetzen und voneinander lernen zu können.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2022



1.679 Workshop-Stunden
(arbeitsvorbereitende Trainings)



32 Personen (21 weiblich, 9 männlich,
2 divers) konnten betreut werden



63 ehrenamtliche Helfer leisteten
über **2650** ehrenamtliche Stunden



> 100 KlientInnen seit
Bestehen des Vereines



4 KlientInnen konnten durch
uns einen Arbeitsplatz finden



1371 verkaufte Taschen bzw.
Accessoires aus den Näh-Workshops



> 20 Veranstaltungen mit Verkaufstisch oder
Infobeitrag von **HOPE FOR THE FUTURE**



49 deutsche und
48 englische Blogartikel



198
Facebook-Posts



199
Instagram-Posts



165
LinkedIn-Posts



Über EUR
84.400,-
an Spenden

JAHRESRÜCKBLICK 2022 – VERANSTALTUNGEN

- 15.01.** Mitarbeiterschulung zum Thema Traumatisierungen
- 01.02.** Virtuelles Kickoff des Projektes EVI (Empowerment through Vocational Integration)
- 20.03.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei New City Wien (christl. Gemeinde)
- 03.04.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei Four Corners (christl. Gemeinde)
- 09.04.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei LIFE Church Wien (christl. Gemeinde)
- 27./28.04.** HFTF Teilnahme an Online-Fachtagung gegen Menschenhandel
- 30.04.** HFTF Verkaufstisch bei Mütternander-Konferenz
- 01.05.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch LIFE Church Visionstag
- 14./15.05.** HFTF Verkaufsstand bei ARGEGÖ Frauenfreizeit
- 29.05.–01.06.** Teilnahme bei der Konferenz „Gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung“, Schwäbisch-Gmünd, DE
- 11.06.** HFTF Verkaufsstand bei 15-Jahresfeier der Partnerorganisation Herzwirk
- 18.06.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei FCG Bürmoos (christl. Gemeinde)
- 18./19.07.** HFTF Teilnahme beim SHDM III Meeting der OSCE in Wien zum Thema Schutz der Rechte von Betroffenen von Menschenhandel



Konferenz „Gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung“ in DE (Schwäbisch-Gmünd)



Projektvorstellung in christl. Gemeinden

- 05.09.** Erstverleihung des Österreichischen Spendengütesiegels
- 09.09.** HFTF Benefizkonzert im AERA (Bluetooth Blues Band, Danny Chicago)
- 16.09.** HFTF Präsentation bei Team Meeting im Bereich Kampf gegen Menschenhandel der OSCE
- 23.09.** HFTF Präsentation bei Extreme Night, einem Jugendevent der LIFE Church Wien
- 25.09.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei Calvary Church (christl. Gemeinde)
- 13.10.** Teilnahme an Tagung "No Future For Trafficking" (Task Force Menschenhandel)
- 10.11.** Erste Interview-Liveschaltung bei MMR The Unheard
- 18./19.11.** Info- und Verkaufsstand bei INSPIRE Sisterhood Conference
- 20.11.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei Baptistengemeinde Beheimgasse
- 25.11.** HFTF Verkaufstisch bei einer Veranstaltung von lightup Austria
- 26./27.11.** HFTF Präsentation & Verkaufstisch bei LIFE Church Villach & Klagenfurt
- 10.12.** HFTF Verkaufstisch bei einem Vorweihnachtsgottesdienst
- 11.12.** Vorweihnachtlicher HFTF Verkaufstisch bei Four Corners Gemeinde Wien
- 17.12.** HFTF Verkaufstisch bei Kreativmarkt, Möbel Ludwig Wien


Kreativmarkt Möbel Ludwig

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

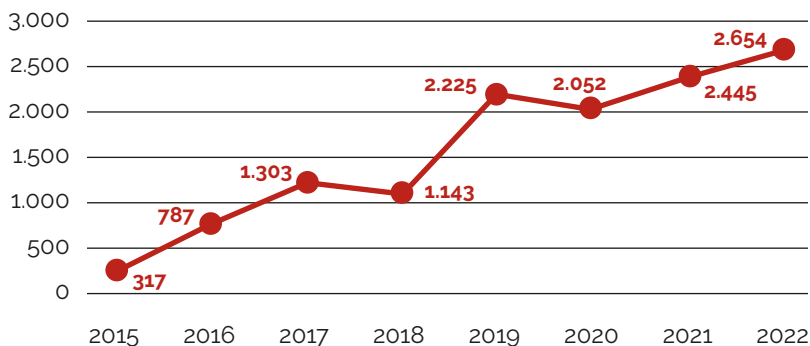
Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen HelferInnen in den verschiedenen Workshops, die ebenfalls viele der Nährarbeiten anleiten, Deutsch-Kurse, Mathematik- oder Alphabetisierungs-Stunden anbieten oder unseren Trainees auf unterschiedliche Arten zur Seite stehen. Auch hinter den Kulissen bringen sich viele ein, ob im Bereich Social Media, IT, Fotografie, Fundraising oder bei der Vorbereitung von Events. Ohne diese engagierten Menschen wäre das Bestehen von **HOPE FOR THE FUTURE** nicht möglich.



Einige unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei einer Schulung über Traumatisierung im Januar 2022

Viele von ihnen arbeiten ehrenamtlich ohne jegliches Entgelt bei **HOPE FOR THE FUTURE** mit. Es wurden im Jahr 2022 insgesamt 2.654 ehrenamtliche Stunden geleistet, und zwar von einer beachtlichen Anzahl von 63 HelferInnen. Sechs von ihnen leisteten sogar über 100 Ehrenamts-Stunden im Jahr.

Anzahl geleistete ehrenamtliche Stunden



PROJEKT-HIGHLIGHTS UND FOKUSBEREICHE 2022–2023

PROJEKT EVI – EMPOWERMENT THROUGH VOCATIONAL INTEGRATION

Der Projekt-Kurztitel EVI steht für „Empowerment for victims of gender-based violence through Vocational Integration“. Ins Deutsche übersetzt bedeutet dies, wir stärken und befähigen Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, durch berufliche Integration.



Finanziert von
der Europäischen Union

Das Projekt wird vom europäischen CERV Programm kofinanziert. CERV steht für Citizens, Equality, Rights and Values, also für Bürger, Gleichberechtigung, Rechte und Werte.

Gemeinsam mit dem deutschen Bündnis „Gemeinsam gegen Menschenhandel“, der Karlsruher Organisation „The Justice Project“,

der Nürnberger Organisation „Parakaleo“ sowie dem Wiener Verein „Herzwerk“ bauen wir Strukturen auf für eine erfolgreiche Integration unserer KlientInnen, die ja in sehr vielen Fällen geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, in die Arbeitswelt.

Im Jahr 2022 lag der Fokus darauf, auf Sozial- und Bildungseinrichtungen zuzugehen, um ein gutes Betreuungsnetzwerk zu bauen, aber auch darauf, ArbeitgeberInnen dafür gewinnen, Jobs und Ausbildungsplätze für unsere Zielgruppe zur Verfügung stellen. Da wir diesen ArbeitgeberInnen auch passende Trainings und Begleitung anbieten möchten, wurde im Jahr 2022 fleißig daran gearbeitet, diese Trainingsmaterialien zu entwerfen. Für unsere



KlientInnen wurde ein für die Zielgruppe angepasster Entwicklungsleitfaden entworfen, um sie auf dem Weg in eine neue berufliche Zukunft besser und fachgerechter begleiten zu können. Im zweiten Jahr des Projektes, im Jahr 2023, wird der Schwerpunkt nun darauf liegen, mit all diesen Materialien Erfahrungen zu sammeln und die Zusammenarbeit in unserem Netzwerk auszubauen. Schon

im ersten Projektjahr konnten wir im Rahmen dieses Projektes bereits für zwei unserer Klienten einen ersten Minijob bzw. Teilzeitjob finden. Diese Reise wird sich im kommenden Jahr fortsetzen. Wir freuen uns sehr über diese ersten Erfolge und sind unendlich dankbar für unsere Projekt-Partnerorganisationen, die allesamt so beherzt und konstruktiv an diesem Projekt arbeiten, um das Beste für unsere KlientInnen zu erreichen.

Für September 2023 ist eine Projekt-Abschlusskonferenz in Nürnberg geplant. Wir werden unsere Erfahrungen und Projektmaterialien natürlich auch gerne anderen Organisationen, die sich für ähnliche Anliegen engagieren, zugute kommen lassen.

Nähere Infos zum Projekt: www.evi-europe.eu

PROJEKT STICKMASCHINE

Vielleicht erinnert Ihr Euch: Im Herbst 2021 hatten wir Euch um Spenden für eine neue Stickmaschine gebeten. Diese konnte samt einigem Zubehör und Arbeitsmaterialien (Stickgarnen, etc.) dank eines erfolgreichen Crowdfundings in den Monaten Oktober-Dezember 2021 tatsächlich angeschafft werden.

Längerfristig möchten wir damit direkt in unserem Verein einer bzw. einem unserer Klienten einen Arbeitsplatz bieten. Das Stichwort lautet: „Freedom Business“, also eine Spezialversion eines Social Businesses, bei dem es nicht nur darum geht, dass das Business sozialen Zwecken dient. Es soll darüber hinaus speziell Menschen zugute kommen, die aus Zwangsprostitution oder ähnlichen Ausbeutungsverhältnissen kommen und eine neue berufliche Zukunftsperspektive benötigen.

Wir haben das erste Projektjahr dazu genutzt, Erfahrungen mit dem Besticken von Produkten zu sammeln und erste Designs zu entwerfen. Auch unsere Trainerin musste sich erst mal einarbeiten. Die bestickten Accessoires, die ja zum Großteil aus unserer Nähwerkstatt stammen, sind auch in unserem Webshop erhältlich. Vorerst kommt die Maschine aber noch im Rahmen unserer Näh- und Stabilisationsworkshops zum Einsatz. Noch haben wir keine ausreichende Kundenbasis, um eine Anstellung für einen Klienten oder eine Klientin auslasten zu können. Wir sind hier aber auf gutem Wege und konnten 2022 schon einige Aufträge lukrieren. In der nächsten Phase wollen wir nun im Jahr 2023 gezielt auf B2B-Kunden mit einem Modul-Angebot zugehen.



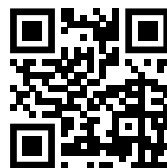
Falls Sie Interesse daran haben, Produkte wie Taschen, Schürzen oder ähnliche Accessoires mit Ihrem Slogan oder Logo besticken zu lassen, kommen Sie bitte mit uns ins Gespräch. Selbstverständlich nimmt **HOPE FOR THE FUTURE** als Organisation auch hier ihre Rolle als Bewusstseinsbildner wahr. Wir haben unsere handgefertigten Tote Bags mit Slogans bestickt, die speziell die Themen Menschenhandel, Freiheit und Menschenrechte ansprechen. Wiewär's mit einem Statement wie dem folgenden beim nächsten Einkauf oder bei der nächsten U-Bahn-Fahrt?



als Bewusstseinsbildner wahr. Wir haben unsere handgefertigten Tote Bags mit Slogans bestickt, die speziell die Themen Menschenhandel, Freiheit und Menschenrechte ansprechen. Wiewär's mit einem Statement wie dem folgenden beim nächsten Einkauf oder bei der nächsten U-Bahn-Fahrt?

[hfft.at/shop](https://www.hfft.at/shop)

Danke für's Mittragen!!



SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNG

FINANZRÜCKBLICK 2022

Die Herausforderungen des Jahres 2022 mit seinen Teuerungswellen, hoher Inflation, hohen Energiekosten und Unsicherheiten, die durch die Kriegsnachrichten in unserem Beinahe-Nachbarland Ukraine ausgelöst wurden, haben sich auch auf unser Spendenergebnis ausgewirkt. Ein Rückgang der Spenden gepaart mit höheren Miet- und Energiekosten hat uns durchaus vor Herausforderungen gestellt und unseren finanziellen Puffer aus den Vorjahren ordentlich schrumpfen lassen. Da nun auch 2023 die Gehaltskosten entsprechend steigen werden, steht uns ein spannendes Jahr bevor. Dennoch sind wir unendlich dankbar für jeden von Euch, der durch Spenden oder den Kauf unserer Produkte geholfen hat, die Kosten zu decken.

Im Jahr 2022 haben wir uns erstmals im Hinblick auf das Österreichische Spendengütesiegel prüfen lassen und durften uns im September 2022 über die Erstverleihung dieses Gütesiegels freuen. Wir sind zuversichtlich, dass wir damit auch größere Unternehmen, die auf dieses Gütesiegel wertlegen, als zukünftige Sponsoren gewinnen können.



FINANZIELLE STABILITÄT – EIN SCHLÜSSEL FÜR NACHHALTIGE BETREUUNG

Eines unserer Ziele für 2023 ist es, finanziell auf stabileren Beinen zu stehen. Da es bei Einzelspenden sehr schwer ist, eine Budgetplanung zu erstellen, freuen wir uns sehr über Dauerspender.

Natürlich versuchen wir parallel auch, mehr in Richtung Social Business zu gehen, also Initiativen zu starten, die sich langfristig auch selbst tragen können. Ein Teil unserer Aktivitäten, speziell die Trainings, sind aber auf Spenden angewiesen, da wir diese Services unseren KlientInnen weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen möchten. Daher DANKE an EUCH ALLE, die ihr diese Initiativen mittragt.

Möchtest Du unterstützendes Vereinsmitglied werden? Du unterstützt damit **HOPE FOR THE FUTURE** mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von EUR 50,- und erhältst dafür 10 % Ermäßigung für Einkäufe in unserem Online-Shop sowie ein kleines Willkommensgeschenk.

Bei Interesse bitte um Info an: office@hopeforthefuture.at



WIE DU HOPE FOR THE FUTURE UNTERSTÜTZEN KANNST?

SPENDE Als Spender oder unterstützendes Vereinsmitglied
Als Sponsor von Sach- oder Geldspenden

KAUF Durch den Kauf unserer Accessoires
Durch das Bestellen von Auftragsarbeiten
(Taschen Ihrem Logo/Slogan)

ARBEIT Als ehrenamtliche(r) MitarbeiterIn
Als zukünftiger Arbeitgeber für unsere KlientInnen

FINANZBERICHT 2022

Mittelherkunft:

I. Spenden

a) ungewidmete Spenden	59.281,41 €
b) gewidmete Spenden	25.178,30 €

II. Mitgliedsbeiträge

1.470,00 €

III. Betriebliche Einnahmen

a) betriebl. Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00 €
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00 €

IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand (EU-Förderung)

71.531,64 €

V. Sonstige Einnahmen

a) Vermögensverwaltung (Einkünfte aus Kapitalvermögen)	6,94 €
b) sonstige andere Einnahmen	29.228,25 €

VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden verwendete Spenden bzw. Subventionen

0,00 €

VII. Auflösung von Rücklagen

0,00 €

186.696,54 €

Mittelverwendung:

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke

a) aus Spenden	102.011,78 €
b) aus Zuschüssen der öffentlichen Hand (EU-Förderung)	27.094,97 €
b) aus anderen Mitteln	29.228,25 €

II. Spendenwerbung

3.492,73 €

III. Verwaltungsausgaben

11.298,18 €

IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten

0,00 €

V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden

0,00 €

VI. Zuführung zu Rücklagen

0,00 €

VII. Jahresüberschuss

13.570,63 €

186.696,54 €

Andrea Staudenherz (Obfrau)

Mag. Martin Dejmek (Kassier)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen, die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

KONTAKT

office@hopeforthefuture.at

www.hopeforthefuture.at

VORSTAND

Andrea Staudenherz

Obfrau und Gründerin von Hope for the Future

Beauftragte für Spendenwerbung und Spendenverwendung

+43 677 61481500

andrea.staudenherz@hopeforthefuture.at

Mag. Renate Bárány

Gewerberechtliche Geschäftsführerin, Schriftführerin

und Datenschutzbeauftragte

renate.barany@hopeforthefuture.at

Mag. Martin Dejmek

Kassier

martin.dejmek@hopeforthefuture.at

Gabriele Filip

Kassier-Stellvertreterin

gabriela.filip@hopeforthefuture.at



KONTO

Kontoinhaber: HOPE FOR THE FUTURE

Bankverbindung: IBAN: AT72 2011 1826 6412 2100 | BIC: GIBAAWXXXX

Wir sind seit 2015 als mildtätiger Non-Profit-Verein tätig und finanzieren unsere Arbeit großteils über Spenden.

HOPE FOR THE FUTURE ist auf der Liste der begünstigten

Spendenempfänger in Österreich.

Registrierungsnummer: SO 12762

Seit 2022 hat HOPE FOR THE FUTURE auch das Österreichische Spendengütesiegel.



GRÜNDUNGSDATUM DES VEREINS: 26.01.2015

COVER & GRAFIK: Miriam Ilie

FOTOS: Andrea Staudenherz, Martin Croce, The Unheard, Daniil Kim



HOPE FOR THE FUTURE


Verein zur Förderung von Personen,
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind


Badgasse 1-7/5/4, A-1090 Wien


Telefon: +43 677 61481500

E-Mail: office@hopeforthefuture.at

Web: www.hopeforthefuture.at

 Hope for the Future

 hopeforthefuture_vienna

 [linkedin.com/company/hopeforthefuture/](https://www.linkedin.com/company/hopeforthefuture/)

ZVR-Zahl: 835728727